

ORIENTIERUNGEN

Zeitschrift zur Kultur Asiens

28 (2016)

Herausgegeben von
Berthold Damshäuser,
Ralph Kauz,
Li Xuetao,
Dorothee Schaab-Hanke

ORIENTIERUNGEN

Zeitschrift zur Kultur Asiens

Herausgegeben von
Berthold Damshäuser,
Ralph Kauz,
Li Xuetao,
Dorothee Schaab-Hanke

28 (2016)

ORIENTIERUNGEN: Zeitschrift zur Kultur Asiens

Herausgeber: Berthold Damshäuser, Ralph Kauz, Li Xuetao und Dorothee Schaab-Hanke

Herausgeberbeirat:

CAI Jianfeng und ZHANG Weiwei (Foreign Language Teaching and Research Press, Beijing)

Christoph ANTWEILER, Stephan CONERMANN, Manfred HUTTER, Konrad KLAUS,

Harald MEYER und Peter SCHWIEGER (Universität Bonn)

William NIENHAUSER (University of Wisconsin, Madison)

Agus R. SARJONO (The Intercultural Institute, Jakarta)

Wir bedanken uns bei dem Verlag der Fakultät für Fremdsprachendidaktik und Forschung der Pekinger Fremdsprachen-Universität für die Förderung von Druck und Redaktion dieser Zeitschrift.

Gedruckt mit Unterstützung des Instituts für Orient- und Asienwissenschaften der Universität Bonn

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation

in der Deutschen Nationalbibliographie;

Detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISSN 0936-4099

© OSTASIEN Verlag 2017

www.ostasien-verlag.de

in Zusammenarbeit mit Foreign Language Teaching and Research Press, Beijing

Anschrift der Redaktion:

OSTASIEN Verlag, Wohlbacher Straße 4, 96269 Großheirath, OT Gossenberg

Tel. 09569/188057, Fax: 03222-1360347, email: redaktion@ostasien-verlag.de

sowie

Abteilung für Sinologie, Institut für Orient- und Asienwissenschaften,

Universität Bonn, Regina-Pacis-Weg 7, 53113 Bonn

Tel.: 0228/735849, Fax: 0228/737255, E-Mail: redaktion-msor@uni-bonn.de

Redaktion und Satz:

Martin HANKE, Franca KÜFFER und Dorothee SCHAAB-HANKE

Umschlaggestaltung: Martin HANKE

Herstellung: Rosch-Buch, Scheßlitz

Inhalt

<i>Dian Apsari DAMSHÄUSER und Berthold DAMSHÄUSER.</i> Javanische Weisheit: <i>Pituduh</i> und <i>Wewaler</i> (Leitsätze und Verbote)	1
<i>Werner KRAUS.</i> Rezeption und Transformation der Josefslegende in der malaiischen Welt	25
<i>Lauren DROVER.</i> Animals and Animal-Human Hybrids in the Nature / Culture Separation of Akha Worldview	91
<i>Malibe KARBASSIAN.</i> Prayer of the Moon According to Suhrawardi and Āzar Kaywānīs' Translation	103
<i>Nurlan KENZHEAKHMET.</i> Two Chinese Maps Datable to the Fifteenth Century: A New Understanding of the Silk Road	111
<i>Dilnoza DUTURAEVA.</i> Between the Silk and Fur Roads: The Qarakhanid Diplomacy and Trade	173
<i>XU Meimei</i> 許媚媚. Imperial China Officials and Early Cinema, 1896–1916	213
<i>Ylva MONSCHEIN.</i> Armed Struggle in the Mountain Areas of South and Central Shandong: Cultural Revolution Factions in Linyi Prefecture	235
<i>ITŌ Mamoru</i> 伊藤守. Die japanische Gesellschaft und Medienkultur nach dem 11. März 2011	265

Rezensionen

Christian Soffel und Tilman Schalmey (Hg.). <i>Harmonie und Konflikt in China</i> (Wolfgang Kubin)	279
Yu Filipiak. <i>Chen Yangs Darstellung der barbarischen Musikinstrumente im Buch der Musik (Yueshu): Ein Beitrag zur Erforschung des Musiklebens am Kaiserhof der Song-Dynastie (960–1279)</i> (Heinrich Geiger)	280
Eva Lüdi Kong (Üs.). <i>Die Reise in den Westen: Ein klassischer chinesischer Roman. Mit 100 Holzschnitten nach alten Ausgaben</i> (Roderich Ptak)	284
Christian Schwermann und Raji C. Steineck (Hg.). <i>That Wonderful Composite Called Author: Authorship in East Asian Literatures from the Beginnings to the Seventeenth Century</i> (Hans van Ess)	290
Karl-Heinz Golzio und Günther Distelrath (Hg.). <i>Kissinger und Südostasien</i> (Gregor Koziol und Christoph Rieboldt)	294
Berthold Damshäuser und Michael Rottmann (Hg.). <i>Wege nach – und mit – Indonesien: 16 Berichte und Reflexionen</i> (Rodion Ebbighausen)	298
Daniel C. Lynch. <i>China's Futures: PRC Elites Debate Economics, Politics and Foreign Policy</i> (Josie-Marie Perkuhn)	301
<i>Literaturstraße. Chinesisch-deutsches Jahrbuch für Sprache, Literatur und Kultur 11 (2010)</i> (Wolfgang Kubin)	306
K. Satchidanandan und O.N.V. Kurup: <i>Zwei Generationen und zwei Varianten engagierter indischer Dichtung</i> (Andreas Weiland)	309
Marisa C. Gaspar. <i>No Tempo do Bambu: Identidade e Ambivalência entre Macaenses</i> (Roderich Ptak)	316
Berthold Damshäuser (Üs.). <i>Gestatten mein Name ist Trübsinn: Gedichte von Agus R. Sarjono</i> (Wolfgang Kubin)	322

Karl-Heinz Golzio und Günther Distelrath (Hg.). *Kissinger und Südostasien*, Themenheft der *ORIENTIERUNGEN* 2014. München: edition global, 2014. iv + 65 Seiten. ISBN 978-3-946114-19-2. 15,00 €

Das zentrale Thema dieses Factbooks ist die faktenorientierte und zugleich kritische Darstellung der Politik Henry Kissingers auf Festland-Südostasien zwischen 1969 und 1975.

Das Buch setzt sich aus mehreren Artikeln zusammen, die von Asienwissenschaftlern der Universitäten Köln und Bonn sowie der Humboldt-Universität Berlin verfasst wurden. Um dem Leser eine empirische Überprüfung zu ermöglichen, ist eine umfangreiche Bibliographie angefügt.

Ausgangspunkt für die Entstehung des Buches ist dabei die aktuelle Stiftungsprofessur für Internationale Beziehungen und Völkerrechtsordnung an der Universität Bonn, die nach Henry Kissinger benannt wurde. Dies wird als deutlicher Beleg für die öffentlich sehr positive Wahrnehmung der Politik des ehemaligen amerikanischen Außenministers und seiner Person angesehen; eine Tatsache, die nach Meinung der Autoren, völlig zu Unrecht besteht.

Die Autoren haben es sich zum Ziel gesetzt, einen weitgehend vergessenen Aspekt in der Betrachtung Kissingers hinzuzufügen. Sie wollen über seine „dunkle, wenn nicht sehr dunkle Seite“ (S. 1) aufklären. Besonders betont wird,

dass nur auf nachprüfbare Fakten mit direkter Verbindung zu Kissinger zurückgegriffen wird.

Der Anschein einer emotional aufgeladenen Verurteilung soll schon zu Beginn vermieden werden. Dennoch kann bereits im Vorwort eine deutliche Empörung herausgelesen werden. Kissinger wird als Kriegsverbrecher bezeichnet, dessen „Verantwortung für den Tod von Millionen keinem Zweifel unterliegt“ (S. 2). Des Weiteren halten die Autoren eine „Verurteilung als Massenmörder“ (S. 2) für angemessen. Die herausgestellte Benutzung solcher Begriffe führt dazu, dass es dem Leser im Folgenden schwerfällt sich neutral auf die Fakten einzulassen.

„Kissinger und Südostasien“, der erste und einführende Text, verfasst von Mitherausgeber Günther Distelrath, befasst sich zu Beginn mit dem Leben und dem politischen Werdegang Henry Kissingers. Es werden die Eckdaten der Flucht aus Deutschland und des akademischen Werdegangs genannt. Hauptsächlich wird die Beziehung zwischen Richard Nixon und Kissinger sowie dessen Rolle im Präsidentschaftswahlkampf 1968 thematisiert. Da Kissinger als Berater der amerikanischen Unterhändler Zugang zu den Friedensverhandlungen zwischen Süd- und Nordvietnam hatte, vermutet der Autor, Kissinger könne „vertrauliche Informationen an Nixons Wahlkampfteam weitergeleitet“ (S. 5) haben. Das Scheitern dieser Verhandlungen wird als entscheidender Impuls zugunsten des Wahlsieges Nixons gesehen, welcher auch Kissingers eigene politische Karriere entscheidend voran brachte. Dass es sich bei diesem Konstrukt nur um eine Vermutung handelt, räumt der Autor allerdings selbst ein.

Ein anderes Bild ergibt sich jedoch bei Betrachtung der großflächigen Bombardierung von Laos und Kambodscha, zweier nicht direkt am Konflikt beteiligten, souveränen Staaten, unter Leitung von Henry Kissinger. Diese völkerrechtswidrige Kriegsführung geschah unter Umgehung von Kongress und Öffentlichkeit und wird vom Autor zu Recht als „Kriegsverbrechen“ (S. 6) bezeichnet. In diesem Rahmen wird Kissinger auch eine gezielte Manipulation der Öffentlichkeit mithilfe der CIA zur Last gelegt. Der „industriell organisierte Massenmord“ der Regierung Nixon an der „[...] völlig wehrlosen Zivilbevölkerung“ (S. 8) von Laos und Kambodscha ist somit eine drastische, aber dennoch zutreffende Beschreibung.

In „Kissinger und Vietnam“ beschreibt Lê Trọng Phương (Universität Bonn) den Verlauf des Vietnamkonfliktes detailliert und von Beginn an. Die Situati-

on vor der Machtübernahme Nixons 1969 wird dargestellt. Die Einordnung der Rolle Kissingers fällt hier im Gesamtkontext weniger zentral aus, als dies bei Distelrath der Fall ist. Trotzdem geht Lê Trọng Phương auf die Kriegsführung unter Nixon und Kissinger ein. Während die USA die Bodentruppen immer weiter abzogen („Ent-Amerikanisierung“), weiteten sie parallel die Luftschläge aus. Im Rahmen der Operation „Linebacker“ wurden 112.000 Tonnen Bomben über Nordvietnam abgeworfen und der Hafen von Hai Phong vermint; es starben 100.000 Nord- und 25.000 Südvietnamesen. Der Autor verzichtet auf kraftvolle Anschuldigungen und lässt Zahlen und Statistiken für sich sprechen. Die Zahl der Toten, die auf 1,7 Millionen bis zu 4 Millionen geschätzt wird, und die Tatsache, dass in „etwa viermal so viele Zivilisten wie Soldaten [...] starben“ (S. 15) erschreckt den Leser. Da dies hauptsächlich auf die Flächenbombardements unter Henry Kissinger zurückzuführen ist, unterstreicht dies die bereits im Vorwort geäußerte Kritik an der öffentlichen Wahrnehmung Kissingers.

Die Kernthese des Mitherausgebers Karl-Heinz Golzio ist, dass erst das geheime Bombardement, die Invasion der Amerikaner in Kambodscha und im Besonderen die politische Einflussnahme derer, den späteren Genozid durch die „Roten Khmer“ ermöglichte.

Im ersten Teil seines Artikels „Kissinger und Kambodscha“ bringt Golzio dem Leser die damalige innenpolitische Situation in Kambodscha näher. Besonders herausgestellt wird dabei die Neutralität und Unabhängigkeit des Landes. Allerdings erläutert der Autor auch die Problematik der „Schaukelpolitik“ des kambodschanischen Staatsoberhauptes Sihanuk, der die größere Bedrohung seines Landes abwechselnd bei den Amerikanern oder den Kommunisten sah und so eine klare außenpolitischen Linie vermissen ließ. Golzio merkt an, es habe den „Plan von Nixon und Kissinger [...] gegeben, ein [...] Mordkommando nach Phnom Penh zu entsenden, um Sihanuk zu ermorden“ (S. 29). Die Machtübernahme rechtsgerichteter Kräfte konnte so ermöglicht werden.

Zweifelsfrei nachzuprüfen ist darüber hinaus die rücksichtslose Bombardierung der unbeteiligten Landbevölkerung entlang des Ho Chi Minh-Pfades zur Kappung der Nachschubwege der Nordvietnamesen. Diese Einbeziehung gänzlich Unbeteiligter in den Konflikt führte zu einer Radikalisierung der normalen Bevölkerung und zu einem enormen Erstarken der Guerilla-Bewegung der „Roten Khmer“. Diese konnten, wie bekannt, 1975 die Herrschaft in Kambodscha übernehmen und begannen eine Schreckensherrschaft mit bis zu

2 Millionen Toten. Hier eine Kausalität zu Kissinger herzustellen liegt nahe, und auch wenn dies vermutlich nicht in der Absicht der amerikanischen Machthaber lag, ist ihre Schuld am Schicksal Kambodschas maßgeblich.

In „Kissinger und Laos“, dem letzten Artikel des Factbooks, wird das Wirken der Amerikaner in Laos und seine Folgen beschrieben. Erneut wird einleitend ein komprimierter Überblick über die innenpolitische Lage zur Zeit der 50er und 60er Jahre gegeben.

Das Verhalten der Amerikaner steht dabei im Mittelpunkt. Boike Rehbein (Humboldt-Universität Berlin) beschreibt deren Einflussnahme auf die Regierungsbildung der Laoten, die dem Zweck diene, den Vormarsch der Kommunisten in Südostasien zu stoppen. Dabei wurde nicht einmal davor zurückgeschreckt, gewählte Regierungen zu stürzen (Präsident der Nationalversammlung Suphanuvong, 1958) „und durch eine amerikanische Marionettenregierung“ (S. 38) zu ersetzen. Während Nixon im Wahlkampf propagierte, dass der Krieg nicht gewaltsam zu gewinnen sei, weitete er gemeinsam mit Kissinger die militärischen Aktivitäten aus. Dabei wurde wahllos vorgegangen und „der ganze Osten von Laos bombardiert; fast jedes Dorf wurde zum Angriffsziel“ (S. 39). Während des Krieges in Vietnam (!) wurden 2,1 Millionen Tonnen Bomben auf Laos abgeworfen. Besonders die Entlaubung der Waldflächen stellt bis heute eine ökologische Katastrophe dar und wurde von Kissinger rücksichtslos angeordnet.

Die Folgen dieser menschenverachtenden Kriegsführung zeigen sich noch aktuell in der unterentwickelten laotischen Ökonomie und verminderter Landstriche. „Laos wurde sprichwörtlich zurück in die Steinzeit bombardiert“ (S. 41).

Die Rolle Kissingers entspricht auch in diesem Artikel dem vorherrschenden Tenor des Buches, jedoch hebt Rehbein auch die positive Rolle des Außenministers während des Pariser Friedensabkommens 1973 hervor, welche zu einer gesamtgesellschaftlichen Betrachtung seines Wirkens dazugehört.

Das Factbook ist unserem Erachten nach ein wichtiger Beitrag zur öffentlichen Debatte über die Verdienste Henry Kissingers, welche im historischen Rückblick relativiert werden sollten. Es erscheint tatsächlich verwunderlich, dass Kriegshandlungen dieses Ausmaßes aus dem breiten Bewusstsein nahezu verschwunden sind. Der von uns an einigen Stellen kritisch gesehene, emotionale Grundton einiger Bereiche, erscheint vor dem Hintergrund der erschütternden Sachlage nachvollziehbar.

Gregor Koziol und Christoph Rieboldt

Wolfgang Kubin, der die *ORIENTIERUNGEN* im Jahr 1989 ins Leben gerufen und über 25 Jahre zusammen mit Berthold Damschäuser herausgegeben hat, hat sich von Anfang an zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zum Verständnis der unterschiedlichen, teilweise auch gegensätzlichen Entwicklungen innerhalb der asiatischen Kulturen zu leisten. Diese Leitlinie in ihrer ganzen geographischen Vielfalt verfolgen auch die jetzigen Herausgeber, wobei ihnen kulturwissenschaftliche Aufsätze und reflektierende Übersetzungen zum vormodernen China ebenso willkommen sind wie zum modernen China.

Der vorliegende Jahresband versammelt siebzehn Studien, die allesamt über das Übersetzen reflektieren. Mehrere erfahrene Übersetzer haben sich bereit erklärt, aus ihrer Praxis zu berichten, Mitarbeiter und Studierende des Bonner Instituts nutzten dieses Forum, um über ihre Erfahrungen mit dem Übersetzen aus Qualifikations- und anderen Arbeiten zu berichten. Zeitlich umspannen die hier besprochenen Übersetzungen Texte vom Altertum bis zur unmittelbaren Gegenwart.

